Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 50

Artikel: Aus der Bundesversammlung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426812

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berehrter herr Redattor!

Sie mahnen mich schon zum fünften Male, Ihnen endlich über ben Berlauf ber Bunbesversamm= lung einen Bericht einzusenden und ich fann fie versichern, bag biefe Mahnungen absolut nicht unnüt maren. Allein, wenn Gie mußten, wie schwer es hält, im hiefigen Klima die Sachen zu nehmen, wie fie fich geben, so murben Gie nicht verlangen, über Etwas zu referiren, welches man nur aus den Reben Underer herauslesen muß.

Bebenfalls ift Gines ficher! Die Rollegialität unter ben herren felbft ift fich gleich geblieben und besonders angenehm fällt auf, daß die Teffiner von aller Belt mit großer Aufmertfamteit behandelt werden. Die fie ichon berichtet haben, murbe Bebraggini für bas Rationalmufeum in Aussicht genommen und fehr mahrscheinlich findet fich fur Respini auch ein Blagchen, fobald bie Leichenverbrennung gemährleistet wird. Der Rommiffar Karrer nimmt noch immer bas Leib ab; ber Gruß ihm gegenüber lautet nämlich regelmäßig: Der herr wolle uns vor ahnlichem Leid in Gnaben bewahren. Die Bundesrathe - welche es fammtlich find - breben fich babei mit jenem feinen Lächeln, bas man gewöhnlich gegenüber folchen fieht, welche eine eingebrodte Suppe ausgegeffen haben. Bielleicht geht ber Krieg noch einmal los, benn wie verlautet, will herr Segeffer bie gange Berfammlung anfragen, ob es richtig fei, daß man ben Teffinern hinter ihrem Ruden ein Kommissär gesandt. Wird die Frage bejaht, mas möglicherweise ber Fall sein könnte, so wird herr Segesser auch noch fragen, warum man nicht ihn ober herrn Roten gefandt habe, um bie Suppe anzurichten, ba fie bieß gang gut auch hatten besorgen fonnen, was bann Riemand bezweifeln barf.

Benn man von Karbolfaure, Pfahlbauerei, Leichenverbrennung, Spidemie: gefet und Telephon gesprochen, braucht Sie bies nicht gu beunruhigen, benn bie Dinge tommen fruher ober fpater boch alle aus, insbesondere die Rad= tragsfredite, welche gewöhnlich brei Jahre lang fortfließen.

Daß nun auch ein Bengstebepot errichtet werben foll, ift gewiß nur gu begrußen, benn baburch werden wieder einige Stellen geschafft, welche in ber gegenwärtigen Beit ein Bedürfniß find.

Das Wortchen "Steuerfreiheit", welches im Laufe ber Boche gefallen, hat manniglich erfreut, doch wird es taum eine Ausbehnung erhalten, felbst nicht auf die in Aussicht gekommene Beise, ba man ernstlich fürchtet, bas Bolt murbe es boch verwerfen, ba man mit bemfelben erft in brei Sahren wieder Fühlung erhält.

Das ift Alles, mas ich Ihnen ju Ihrer Zufriedenheit mitzutheilen habe und es erübrigt mir nur noch ein Klapphorn anzuführen, welches hier bie Runde macht:

> 3mei Männer wollten ftille fein, Mit füßer, sanfter Miene; Doch leider fonnt's nicht möglich fein, Sie endigten auf - in i.

> > Ihr Untergethaner

Trullifer m. p. Spezialreporter.

Warum? - Darum!

In Frankreich wird es Mode, (Man fürchte sich zu Tode,) Dass nun sogar die Weiber Verstecken auf die Leiber Gefährliche Revolver, Gehacktes Blei mit "Polver". Die Sache, gar nicht schicklich, Ist doppelt unerquicklich Für Deutsche, wenn sie kommen Mit Pfeisen und mit Trommen.

Weil also die Franzosen Auch ohne Männerhosen Sogar als ewig weiblich Mit Schiessen unausbleiblich Die Preussen molestiren Und überall "schinieren" Als Moden-,, Franktiröre" Dem Bismarck zum "Malore" Im Zukunstsrachestrudel: Das ist der Kern vom Pudel.

Weihnachts : Wanderung.

D, welch ein herrliches Fest steht wieder vor unfern Thuren! Laffet es nur herein, ihr "Rleinen", wenn ihr auch durch bie Grundung des Rredit: ichutvereins icon eure Beicheerung meg habt! Aber bie Großen merben fich mohl erweichen laffen und nicht meinen, mit ber Leguminofe-Maggi - Erfindung fei nun eurem Bepfin Stoff genug gegeben. Das "Baterland", in Luzern nämlich, will ja auch größer sein, im Format näm= lich, und gibt fich nicht zufrieden, baß fein Joggelunerbruder fich in's Gottesläfterungshepfauftchen lacht und babei fo reinlich aussieht, wie ein Rind, bas gefallen ift und von der Mutter abgeseift murbe. Rein, nein, verlanget nur euer individuelles Recht und da will ich euch schon zeigen, wo ihr herzige und billige Sachen frieget. Schicket einmal eure Großen gum billigen Margauer Laben. Gi, ei! ba ift's aber schon! Da fonnt ihr Lehrerbesoldungen friegen, soviel ihr wollt, für 800 bis 900 Franken jährlich. Ich wette, billiger fann biefer Urtifel nirgenbe offerirt werben. Wenn ihr vor Erstaunen die Urmenhaushelgen und die neu aufgemalten Berfaffungsparagraphen übergehet, fo tann ich's euch nicht übel nehmen. besonders, ba es flimmert und musizirt vom Nachbarladen ber. Gi, fennt ihr denn die berühmte Firma nicht! Gie lagt doch genug von fich hören; es ift ja der liebe permanente Ausvertauf vom Baster Bandmaarengeschaft! Bis auf bas "Band ber Gintracht" tonnt ihr bort Alles von Banden finden. Mis Nebengeschäftchen handeln fie auch mit Musikinstrumenten. Geht, ba liegt die Pfeife, nach der ihre Birthe tangen muffen! Es ift ein elettrifches Uhrwert dran, Guftem Beißenbach, bas ichlägt bem Spielenben puntt 10 Uhr bas Inftrument aus bem Munde. Dann wird weder gepfiffen noch getangt mehr in Bafel. Der arme Burger foll eben feine Krafte nicht vergeuben, bamit er für die Beibenfinder etwas gurudlegen tann und ber Reiche — nun — der kann ja wo anders hingehen, wenn es ihn grad pfeifert und tangert. - Die Beiligenscheine baneben, bie find bestimmt, um fie ben Rirchen anzulegen, wenn eine Gartenwirthschaft fich in ber Nabe ansiebeln will. Die muß sich bann foweit flüchten, als ber fpigige und toftbare Beiligenschein sie umgibt! Gelt aber, bas find luftige Sachelein? Und bas schönfte von Allem aber ift bie "Schweizer Allgemeine". Gin Begirstud prima Qualität; ba ift ber Bolf im Schafspelg ein mahrer Schatten bagegen und ber Tartuffe ein plumper Knabe. Go viel Baterlands: und Bruderliebe findet man nirgends.

So, nun ruben Deine geblendeten Augen in ber Theraulag'ichen Beinschente etwas aus. Ungenirt! man hat es gern, wenn Du ba bie Mugen gumachft; ja, man macht Dir sogar noch ben Mund zu mit Bein und ein paar Funfliberlein. Du ftehft Dich überhaupt ba am beften, wenn Du Richts thuft; felbst beim Schreiben führt man Dir gerne die Band. Aber betrage Dich nur recht fittsam, benn es find lauter Beamte, welche Dir fo behülflich find und ba fannst Du benten, baß sie es nicht gern haben, wenn man etwas beffer wiffen will, als fie.

So, nun bift Du ein freier Burger, gib mir bie Sand, Du bift es ja jest gewohnt, Dich leiten zu laffen und fomm zu neuen Gerrlichkeiten, welche fich zur Genüge vorfinden.

3ch bin ber Dufteler Schreier Und lese recht oft und gern Die Bunbesversammlungereferate Unf'rer Boltsvertreter in Bern.

Doch wurd' ich biegmal fehr bofe, Als man bas Budget berieth Und alle die kleinen Kredite Bu fleineren noch beschnitt.

Das nennt man Landwirthen helfen, Wenn man ihnen nur verspricht Und bann, wenn es geht an's Geben, Es heißt: Wir geben es nicht.



After Chor fur neue Beilbringer.

In Luft, Luft leben mir, In Luft, Luft ichweben wir Und wer in Luft, Luft lebt, Der ift mein Bruder.